

# Der Sonntag – Zeit der Ruhe



«Wer an Gottes Ruhe Anteil bekommt, darf von all seiner Arbeit ausruhen, genauso wie Gott ruhte, als er alles erschaffen hatte.»

Hebräerbrief 4,10

Am Sonntagmorgen bin ich als Leiter eines Kirchenverbandes mit der Bahn in der ganzen Schweiz zu Predigteinsätzen unterwegs. Oft mit Anzug und einer leuchtend roten Krawatte. Etwas überrascht stellte ich fest, dass ich auf dem Bahnsteig immer wieder angesprochen werde. Meine rote Krawatte! Die Menschen halten mich für einen Zugbegleiter, zu deren Uniform auch eine rote Krawatte gehört. Und so gebe ich halt den Menschen Auskunft über die nächsten Anschlusszüge. Das gibt manchmal sehr witzige Gespräche, wenn ich die Zugverbindungen erkläre und dann noch

sage, dass ich eigentlich Pfarrer und gerade zu einem Gottesdienst unterwegs bin. Erschöpft vom vielen Sightseeing sitzen viele Touristen dann im Zugabteil. Am Sonntag einen Gottesdienst aufzusuchen, scheint ausserhalb ihrer Reisevorstellung zu sein. Das mag ja bei Touristen verständlich sein. Wie aber gestalten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, Ihren Sonntag?

## Der Sehnsuchtsort

Die Bibel zeigt uns den Sonntag als einen Sehnsuchtsort. In der Bibel steht: «Gottes Volk erwartet also bis heute die Zeit der Ruhe, den wahren Sab-

bat» (Hebräerbrief 4,9) Sabbat ist das gebräuchliche Wort für den Ruhetag in der Bibel. Der wöchentliche Ruhetag weist uns auf die Ruhe hin, die unsere Welt uns nicht bieten kann. Nur die entspannende und ungetrübte Beziehung zu Gott ermöglicht diese Ruhe, welche alle erwartet, die an Jesus Christus glauben. Sie sind mit «Gottes Volk» gemeint.

## Der Schöpfer der Ruhe und des Sonntags

Ich finde es genial, dass Gott den Sonntag als Ruhetag eingesetzt hat. So steht es in 1. Mose 2,2-3: «Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von

seiner Arbeit. Darum segnete er den siebten Tag und sagte: «Dies ist ein ganz besonderer, heiliger Tag! Er gehört mir.»»

Ruhe ohne einen Gedanken an den Schöpfer des Sonntags macht nicht viel Sinn. Warum nicht am Sonntag an den Schöpfergott denken? Er hat zwar den Sonntag für uns Menschen eingerichtet, doch sein Volk sind wir nicht automatisch. In seine Nähe müssen wir uns bewusst bewegen. Die Bibel spricht davon, dass wir durch eine bewusste Lebensübergabe an Jesus Christus in eine Beziehung zu Gott kommen.

## Jetzt schon Schritte machen

Vielleicht stellt sich Ihnen dann die Frage, in welchen Gottesdienst Sie gehen könnten, um mehr über den Schöpfergott zu hören. Wenn Sie erst am Sonntagmorgen entscheiden möchten, welche Kirche Sie nun aufsuchen, kann das zu einiger Hektik führen. Es gibt eine Fülle von Angeboten. Zu Gott zu beten kann Ihnen bei der Entscheidung helfen. Auf einer Internet-Seite

wie [jesus.ch](http://jesus.ch) finden Sie Kirchenadressen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim bewussten Geniessen des Sonntags mit Gott. Wagen Sie es doch, wie die Touristen im Bahnhof, den Pfarrer Ihrer besuchten Kirche anzusprechen! Er kann ihnen sicher Auskunft geben, wie Sie Ihre Beziehung zu Gott verstärken können.

Peter Schneeberger

## Nimm und lies 12/2019

[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



## Glaubensfragen?

### Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

### Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission  
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Layout: Frédéric Giger  
Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: Pixabay

**Gott segne Sie!**

# Der Sonntag – Zeit der Ruhe

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften

